# I.

# Jenner.

## Hat 31. Tage.

Kröne mit ewigen Thaten, die GOtt vor Engeln wird rühmen,
Deiner Sterblichkeit Tage!! Laß thatenlos keinen entfliehen!
Sende sie alle herauf vom Staube zum Throne der Gottheit!
Jeder begegne dir dann im Triumph am Tage des Todes!

Ehre sey GOtt in den Höhen!

Friede auf Erden!

Gottes Wohlgefallen

An den Menschen!

# Verzeichniß der zu lesenden Capitel der H. Schrift.

## Jenner.

| Tag | | 1. Mos. | Abends | Matth. |
|---|---|---|---|---|
| 1 | — | 1. 2. | = = | 1. 2. |
| 2 | — | 3. | = = | 3. 4. |
| 3 | — | 4. 5. | = = | 5. |
| 4 | — | 6. 7. | = = | 6. |
| 5 | — | 8. 9. | = = | 7. |
| 6 | — | 10. | = = | 8. 9. |
| 7 | — | 11. | = = | 10. 11. |
| 8 | — | 12. 13. | = = | 12. 13. |
| 9 | — | 14. | = = | 14. 15. |
| 10 | — | 15. 16. | = = | 16. 17. |
| 11 | — | 17 = 19. | = = | 18. |
| 12 | — | 20. 21. | = = | 19. 20. |
| 13 | — | 22. 23. | = = | 21. 22. |
| 14 | — | 24. | = = | 23. 24. |
| 15 | — | 25. | = = | 25. |

# Jenner.

| Tag | 1. Mos. | Abends | Matth. |
|---|---|---|---|
| 16 | — 26. | . . | 26. |
| 17 | — 27-29. | . . | 27. 28. |
| 18 | — 30. | Marcus | 1. 2. 3. |
| 19 | — 31. | . . | 4. 5. |
| 20 | — 32. 33. | . . | 6. |
| 21 | — 34. | . . | 7. 8. |
| 22 | — 35. 36. | . . | 9. 10. |
| 23 | — 37. | . . | 11. 12. |
| 24 | — 38. | . . | 13. |
| 25 | — 39. | . . | 14. |
| 26 | — 40. | . . | 15. 16. |
| 27 | — 41. | . Lucas | 1. |
| 28 | — 42-45. | . . | 2. |
| 29 | — 46-48. | . . | 3. |
| 30 | — 49. | . . | 4. 5. |
| 31 | — 50. | . . | 6. |

# Jenner.

## 1. Neujahrstag.

2. Cor. V. 17.

So jemand in Christo ist, so ist er eine Neue Creatur; das Alte ist vergangen; Siehe! Es ist alles neu geworden!

* * *

Ist diese Veränderung wirklich auch mit mir vorgegangen? — Allerwichtigste Frage! — O allerbester GOtt, der alles schaffen und umschaffen kan! Laß doch diese gesegnete Veränderung in diesem, vielleicht letzten Jahre meines kurzen, fliehenden Lebens auf Erden vorgehen!

* * *

Mach den alten Menschen neu,
Nein! von jeder Sünde frey!
Daß ich dir, mein Schöpfer, treu
Bis zum lezten Odem sey!

## JESUS.

Matth. I. 21.

Du sollst seinen Namen JEsus heissen, denn er wird sein Volk erretten von ihren Sünden!

Mich müsse jeden Tag, o Herr, dein Name freun!
Laß ihn in jeder Noth mir unvergeßlich seyn!

## 2. Abel.

### Hebr. XI. 4.

Durch den Glauben hat Abel von GOtt das Zeugniß bekommen, daß er gerecht sey, und durch denselben redet er noch, wiewol er gestorben ist

* * *

Der erste Todte, der erste Märtyrer des Glaubens!

* * *

Mein Glaube seegne noch, wenn ich im Grabe ruh'!
Was glaubend ich verhieß, o Gott, erfülle du!

## 3. Henoch.

### Hebr. XI. 5.

Durch den Glauben ist Henoch versezet worden, daß er den Tod nicht sa-

he: denn vor seiner Versetzung hat er das Zeugniß gehabt, daß er GOtt wolgefallen habe.

* * *

Dir vertraun, an dir sich halten;
Welch ein Glück! Herr, schenk es mir!
Glaubt' ich nur, gleich jenen alten
Glaubens-Helden, Schöpfer, dir!

## 4. Gottfried.

Philipp. IV. 7. Röm. V. 1.

Der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, bewahre euere Herzen und Sinnen in Christo JEsu!

* * *

So wir durch den Glauben gerecht gesprochen sind, so haben wir Frieden mit GOtt durch unsern Herrn JEsum Christum.

* * *

Ström' aus Gottes Vater-Herzen
Friede Gottes in mein Herz!
Dann ruf ich im tiefsten Schmerzen!
Welche Seeligkeit — der Schmerz!

## 5. Simeon.

Luc. II. 25.

Simeon war gerecht und gottesfürchtig, und wartete auf den Trost Israels; und der Heilige Geist war ob ihm.

* * *

O Geist der Heiligung und Kraft,
Du Geist, der neue Herzen schaft!
Mach mich vor Gott gerecht und rein,
Laß deinen Trost mein Herz erfreun!
Du bists, der JEsum Christum preist,
Verklär ihn auch in meinem Geist!

---

## 6.

Matth. II. 2. 10.

Wo ist der geborne König der Juden; denn wir sind gekommen, ihn anzubethen? — Als sie den Stern sahen, freuten sie sich sehr.

* * *

Kinder-Einfalt, heisse Liebe
Zu der Wahrheit wünsch ich mir!
Redlich zielen alle Triebe

Meines Herzens, Herr, nach dir!
Nein! Mein Heil verfehl ich nicht,
Folg' ich redlich deinem Licht.

## 7. Veritas.

Joh. VII. 31, 32.

**Wenn ihr in meiner Rede bleiben werdet, so seyd ihr wahrhaftig meine Jünger; und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frey machen.**

* *

Frey von Irrthum, Tod und Sünde
Macht der Geist, die Wahrheit, mich!
Jede Last, und jede Binde
Nimmt er weg, und schenkt mir sich:
Hör' ich ihn mit Redlichkeit,
Thu ich gern, was er gebeut!

## 8.

1. Petr. I. 16.

**Seyd heilig, denn ich bin heilig.**

* *

Müßte ich nicht erröthen, müßte man es nicht abgeschmackt finden, wenn

mich jemand einen Heiligen nennen wollte? — Oder: Sind meine Worte die Worte eines Heiligen? Meine Gedanken und Thaten, die Gedanken und Thaten eines Heiligen? Und doch soll ich wie der, der mich berufen hat, heilig seyn.

9.

Röm. XIV. 28.

Alles, was nicht aus Glauben geht, (nicht aus Ueberzeugung, daß es recht sey, geschieht) das ist Sünde.

* * *

Wie glücklich, wie weise wär ich, wenn ich mich gewöhnte, mich bey allen meinen Handlungen und Unternehmungen gelassen zu fragen: — „Habe „ ich keinen Zweifel, ob ich recht „ handle? Unterdrücke ich keine tie„ fe Unruhe? Uebertäube ich keinen „ geheimen Widerspruch meines „ Gewissens? “

* * *

Wer dem Gewissen treu gehorcht,
Sey, fehlt er auch doch, ohne Forcht;
Werd' ich ihm immer folgsam seyn,
So darf ich keine That bereun,
Darf, GOtt, mich deines Beyfalls freun.

10. Samson.

Psalm. XXVII. 1. 3.

Der Herr, Jehovah, ist die Kraft meines Lebens! Vor wem sollt' ich erschrecken? Wenn sich gleich ein Heer wider mich lagern würde, so würde sich doch mein Herz nicht fürchten.

* * *

Unerschrocken in Gefahr,
Stärker noch, als Samson war,
Mächtiger, als jeder Feind,
Bin ich, ist der Herr mein Freund.

11.

Offenb. II. 10.

Sey getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben!

* * *

Himmelwärts des Glaubens Blicke!
Schau, o Seele, nie zurücke —
Kämpfe, streite, siege! Sey
Christo bis zum Tode treu!

## 12. Satyrus.

Coloß. IV. 6.

Eure Rede sey allzeit freundlich, und mit Salz gemengt.

* * *

Fern von Bitterkeit und Hitze,
Freundlich, gütig sey mein Wort!
Von des Spötters frechem Witze
Fliehen Gnad und Seegen fort.

## 13. XX. Tag.

Luc. VI. 37. 38.

Gebet, so wird euch gegeben werden! Lasset nach, so wird euch nachgelassen werden!

* * *

Wenn ich dieß Wort JEsu recht glaubte, wie gern und wie oft würde ich geben und vergeben!

* * *

Ja zum Wohlthun und Vergeben
Oeffne stets sich meine Brust!
Meines Gottes Freud ist geben,
Und vergeben seine Lust!

14.

Psalm XXXII. 2.

Selig ist der Mensch, dem der Herr seine Sünde nicht zurechnet, und in dessen Geist kein Betrug ist.

* * *

Ja dreymal seelig ist sein Herz voll Redlichkeit,
Das seine Sünden zählt, und sie mit Ernst bereut,
Zu Gott zurücke kehrt, und seiner Huld sich freut,
Und tief in sich erfährt: „Gott liebt mich und verzeiht!“

15.

Psalm XXXII. 11.

Freuet euch im Herrn ihr Gerechten, und frohlocket ihr alle, welche ein aufrichtiges Herz haben.

Alle Worte, alles Denken
Uebersteigt des Frommen Glück!
Aengstlich darf er nie sich kränken,
Nicht sein Aug zur Erde senken,
Freud- und lichtvoll ist sein Blick!
Denn GOtt will ihm alles schenken!
Unaussprechlich ist sein Glück.

16.

Psalm XXXIII. 5.

Die Erde ist voll der Güte des Herrn!

* * *

Ich sehe, höre, rieche, schmecke,
Ich fühle deine Güte, Gott!
Sie liegt auf mir, wie eine sanfte Decke;
Ich athme sie; Erweck, erwecke
Zur Dankbarkeit mich, o mein Gott!

17.

Matth. V. 42.

Gieb dem, der dich bittet, und wende dich nicht von dem, der von dir entlehnen will.

So redet die himmlische Weisheit; — Eine andre, die irrdisch, menschlich — teuflisch heißt — redet anders; Sie sagt: Gieb dem nicht, der dich bittet! Schlage es dem ab, der von dir entlehnen will! — Welcher Weisheit will ich nun folgen? Deren, die in den Augen der Menschen einige Tage lang, oder deren, die in den Augen Gottes ewig Thorheit ist?

* * *

JEsus! Wohlthun war dein Leben!
Grosser Geber! Lehr mich geben!

---

18.

## Joel II. 28.

Ich will von meinem Geist über alles Fleisch ausgiessen, und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen.

* * *

Du Leben und du Licht, das JEsus uns verheißt,
Ergieß in Strömen dich auf uns, o guter Geist!

Erleuchte den Verstand! Erwärme unser Herz!
Schenk Demuth uns im Glück, und Heldenmuth im Schmerz!

---

1 9.

Joh. III. 20.

**Wer Arges thut, hasset das Licht, auf daß seine Werke nicht gestraft werden.**

* * *

Wer schwarze Sünden liebt, sucht Dunkelheit und Nacht;
Hüllt sich in Nebel ein, und denkt: Gott giebt nicht acht;
Vergißt des grossen Tags, der alles heiter macht;
Der Thor! Das blinde Herz!—Umsonst vergißt es ihn!
Es rennet auf ihn zu — und kann ihm nicht entfliehn!

* * *

20.

Matth. IX. 22.

Sey gutes Muthes! Dir sind
deine Sünden vergeben! — Dein
Glaube hat dir geholfen!

* * *

Mit Demuth und mit Zuversicht
Laß mich Vergebung flehn!
Ach, geh mit mir nicht ins Gericht!
Wer kann vor dir bestehn?
O ruf doch in mein Herz herab:
Ich bin dein GOtt, der dir vergab!

21.

1. Mos. XLIX. 18.

O Herr, ich warte auf dein Heil!

* * *

Psalm XXXI. 25.

Sey getrost und unverzagt, und
harre auf den Herrn!

* * *

GOtt, deine Vater-Treu und Huld
Umfaß ich voll Vertraun!
Ich harre deiner mit Geduld!

Mein Glaube wird zum Schaun!
Und wenn du Tag und Jahre schwiegst;
So weiß ich doch, daß du nicht liegst:
Du bists, der helfen will und kann,
Drum fleh ich dich voll Glauben an!

---

22.

Jes. XLII. 3.

Er wird das zerknickte Rohr nicht zerbrechen, und den rauchenden Docht nicht auslöschen.

* * *

O duldender Erbarmer!
Ach, ich zerstoßner Armer,
Ich freue deiner mich!
Ich liege tief im Staube!
Zwar schwach ist noch mein Glaube!
Doch glaub ich, Herr, an dich!
Mein Flehn wirst du bemerken;
Du eilst und hilfest mir!
Du kannst die Schwächsten stärken!
Ich halte mich an dir!

* *

23.

2. Timoth. II. 22.

Fliehe die Gelüste der Jugend.

* * *

Laß, o Herr, der Erde Freuden
Nie ein Wunsch des Herzens seyn!
Ihre Freuden werden Leiden:
Wer sie suchet, findet Pein!
GOtt, du Schatz von allen Schätzen!
Ewig kannst nur du ergötzen!
Ewig, unausdenklich reich
Bist du, Herr! Wer ist dir gleich?

24. Timotheus.

1. Cor. X. 31.

Ihr esset nun, oder ihr trinket, oder was ihr immer thut, das thut alles zu der Ehre Gottes.

*

* *

Meine ganze Lebens-Weise,
Dient sie, Herr, zu deiner Ehr?
Trink ich, nehm' ich meine Speise
Dankbar, Geber, dir zum Preise?
Such ich meinen Ruhm nicht mehr?

Ist mein Herze lär von mir?
Dir ergeben? Voll von dir?

## 25. Pauli Bekehrung.

Act. IX. 4. 6.

Saul! Saul! Was verfolgest du mich? — Herr, was willst du, daß ich thue?

*

Wenn mich GOtt zur Buß erweckt,
Seine Heiligkeit mich schreckt,
Soll ich seinen Ruf nicht hören?
Wider ihn mich frech empören?
Soll ich nicht gleich stille stehn?
Zittern? Um Vergebung flehn?
Tiefbeschämt zur Erde sehn!
„Was du, Herr, willst, soll geschehn!

## 26. Polycarpus.

Joh. XV. 5.

Wer in mir bleibet, und ich in ihm, der trägt viel Frucht.

*

Unerschöpfliche Quelle aller Fruchtbarkeit! Kraft aller Kräfte! Leben

aller Leben! Geist aller Geister! — Wirke innigst in mir und durch mich, und gieb, daß ich immer in Einem Geiste mit dir stehe, damit ich so unerschöpflich und so fruchtbar an guten Thaten und ewigem Segen sey, als ich es immer seyn kann!

* * *

O JEsus Christus, bleib in mir!
Sey meines Lebens Leben!
Mein ganzes Herz sey ewig dir,
Und dir allein ergeben!
Sey stets an jeder Tugend reich!
Leid' alles deinetwegen!
Mein Herz sey deinem Herzen gleich,
Ein Quell von Licht und Segen!

---

## 27. Johannes Chrisostom.

### Eph. IV. 29.

Keine faule Rede gehe aus euerm Munde, sondern welche gut ist, zur Erbauung und zum Vergnügen deren dient, die sie hören.

* * *

Wie? Wenn ich mir bey allen meinen Reden seyn liesse: „Sie würden mir „von jemand nachgeschrieben, dem „Apostel Paulus übergeben, daß er „sie nach dieser seiner Regel beur„theile?

* * *

Vor GOtt soll jedes meiner Worte
Zu jeder Zeit, an jedem Orte,
Unschuldig, wahrhaft, weise, rein,
Dem Hörer Licht und Seegen seyn;
Des schwächern Bruders Herz erfreun,
Und Gnad und Wahrheit um sich streun.

---

## 28. Carolus.

Philipp. IV. 13.

Ich vermag alles durch Christum, der mich stärket.

* * *

Ohnmächtig zwar in mir — will ich doch nicht verzagen!
Wenn Christus in mir wohnt — so darf ich alles wagen;
Kann denken, was er denkt, und was er sagte, sagen;
Kann thun, so viel er that; was er ertrug, ertragen!

Was Er ist, bin ich nur; ein Stral
nur seines Lichts!
Ach! Alles nur in ihm, und in mir sel-
ber nichts!

29.

Philipp. II. 5.
Ihr sollet also gesinnet seyn, wie
JEsus Christus auch war.

*

Einfältigste, erhabenste, kürzeste und alles umfassende faßlichste und unerschöpflichste, leichteste und schwereste Sittenlehre: Innbegriff aller Pflichten und aller Kräfte! Aller Weisheit und aller Seeligkeit! — Mögtest du in mir lebendig, in mir ein Licht der Menschen, in mir der göttliche Beweis von der Göttlichkeit der Person und der Lehre und der Thaten JEsu seyn!

*

Weit mehr, als aller Welt Gewinn
Besitz ich, giebst du deinen Sinn,
Der Wahrheit nur und Seegen ist,
Giebst du mir den, o JEsus Christ!

30.

Jac. II. 13.

Ein unbarmherziges Gericht wird über den ergehen, der nicht Barmherzigkeit geübt hat; und die Barmherzigkeit rühmt sich wider das Gericht.

*

Erbarmt mein Herz des Bruders sich
O Gott, erbarm dich über mich!
Erbarm ich mich des Bruders nicht,
Herr, Herr, so zeig mir dein Gericht!

---

31. Vigilius.

Matth. XXVI 41.

Wachet und bethet, auf daß ihr nicht in Versuchung fallet! Der Geist ist zwar willig, aber das Fleisch ist schwach!

*

Mein Fleisch sey noch so schwach und träge,
Und noch so stark die Leidenschaft;
Wie wenig immer ich vermöge,
So hab ich doch zum Wachen Kraft;
Weil der mich Flehn und Wachen heißt,
Der meines Fleisches Schwäche weißt.

* * *

Um 31 Tage bin ich also meinem Tode, dem Richterstuhl GOttes, der Entscheidung meines ewigen Schicksales näher. — Bin ich nun weiser, besser, heiliger, und in der Vollbringung des Willens Gottes, der nichts als Wahrheit und Seeligkeit ist, geübter und fertiger geworden? Bin ich meiner grossen Bestimmung — Christo an Tugend und Seeligkeit ähnlich zu werden, um so viel näher gekommen? Hab' ich die Angelegenheiten Gottes als ein erleuchteter und treuer Jünger JEsu Christi beßtmöglich zu befördern gesucht? — Und wenn ich gerad izt in das Licht des Angesichts GOttes hingerückt wer-

den sollte, wie würde mir zu Muthe seyn? —

Ich mag mir diese Fragen beantworten oder nicht; sie werden dennoch immer die wichtigsten Fragen bleiben, die ich meinem Gewissen vorlegen kann. — Ich will also weise seyn, mir dieselben vor GOtt zu beantworten, und die Antwort gerade auf nachstehendes Blat mit wenigen nachdrücklichen Worten hinzuschreiben.